

Städtereise: Manchester

Oasis, New Order, The Smiths: Eine Tour durch die britische Musikhochburg ist ein Spaziergang durch die Popgeschichte. Ein Drummer führte uns zu Clubs, Bars und Plattenläden

Ansehen: „Als Sänger taugte Noel Gallagher nicht“, sagt Craig Gill. Als Roadie durfte der spätere Oasis-Gitarrist aber für Gills Band arbeiten, damals, 1988. Heute führt der Drummer der Inspiral Carpets Musikfans durch Manchester

(Tel. mobil 0044-7958-24 69 17, www.manchestermusictours.com; ab 12 €).

Er zeigt auf ein Backsteingebäude und sagt: „Hier hatten wir unseren ersten Gig.“ Da war Craig 14 und der Club **Board-walk (1)** eine Keimzelle von Madchester, der damaligen Raveszene (*Little Peter St. 21*). Um die Ecke lag der Nachtclub **Haçienda (2)**, den der Musikmanager Tony Wilson und die Band New Order 1982 eröffnet hatten. Die Haçienda ist längst ein Apartmenthaus, auf dessen Rückseite in Metall geritzte Jahreszahlen und Stichworte daran erinnern, dass einst die Einstürzenden Neubauten die Club-Deko mit Kettensägen traktierten und Madonna hier ihren ersten Auftritt in England hatte (*Whitworth St. West 11–15*). Die kreative Szene ist im Northern Quarter zu Hause, im Viertel rund um die Oldham Street, wo es die meisten Plattenläden gibt.

Empfehlenswert sind die 1978 gegründeten **Piccadilly Records (3)** (*Oldham St. 53*,

www.piccadillyrecords.com) und **Vinyl Revival (4)**, das auf Manchesters Helden wie die New-Wave-

Band Joy Division setzt (*Hilton St. 5*, www.vinylrevivalmcr.com). Auf Craigs Route liegt auch das **Night & Day Café (5)**, wo fast jeden Abend Bands zu hören sind (*Oldham St. 26*, www.nightnday.org).

Der **Salford Lads Club (6)**, vor dem The Smiths sich für das Cover ihrer LP „The Queen is Dead“ fotografieren ließen, gehört zu einer Tour um Morrissey und seine Band (*Coronation St./Huddart Close 20*). In den Vorort Burnage, wo die Gallagher-Brüder aufwuchsen, nimmt Craig Oasis-Fans mit, etwa zu **Sifters Record Store (7)**. Der kleine, mit Postern tapezierte Laden ist vollgestopft mit Second-Hand-CDs, Platten und Kassetten, und hinter der Theke steht Peter Howard, über den Noel Gallagher in dem Song „Shakermaker“ schrieb: „Mr Sifter sold the songs when I was just sixteen...“ (*Fog Lane 177*).

Essen: Ein ausgezeichnetes Frühstück gibt's im winzigen **Jam Street Café (8)**. Das Lokal, in dem auch Konzerte stattfinden, liegt in Whalley Range, einem einst pruden Reichtumsviertel aus dem 19. Jahrhundert, in dem keine Kneipen vorgesehen waren.

The Smiths sangen: „What do we get for our trouble and pain? Just a rented room in Whalley Range.“ Der Abstecher lohnt sich (*Upper Chorlton Rd. 209*, Tel. 0044-161-881 99 44).

Wohnen: Das **Radisson Edwardian (9)** schrieb Rock-'n'-Roll-Geschichte. Das Hotel liegt in der früheren „Free Trade Hall“, wo Bob Dylan 1966 die E-Gitarre auspackte und die Sex Pistols 1976 vor einer Handvoll Zuhörer auftraten (*Free Trade Hall, Peter St.*, Tel. 0044-161-835 99 29,

www.radissonedwardian.com; DZ ab 110 €). In dem edlen Boutique-Hotel **Malmaison (10)** haben Oasis einige Aftershow-Partys gefeiert (*Piccadilly 1–3*, Tel. 0044-161-278 10 00, www.malmaison-manchester.com; DZ ab 130 €).

Ausgehen: Etablierte Bands treten im **Apollo (11)** auf (*Stockport Rd., Ardwick Green*) oder in der **Academy (12)** (*Oxford Rd.*, www.manchesteracademy.net), Bands, die am Durchbruch arbeiten, in Läden wie **Deaf Institute (13)** (*Grosvenor St. 135*, www.thedeafinstitute.co.uk) oder **Roadhouse (14)** (*Newton St. 8*, www.theroadhouselive.co.uk).

Anhören: Bei der Konferenz **In The City** hält die Branche jeden Oktober Ausschau nach Talenten. In gut 20 Clubs und Kneipen im Northern Quarter spielen drei Abende lang Bands, die noch keinen Plattenvertrag haben. Gruppen wie die Arctic Monkeys traten hier auf, bevor sie berühmt wurden (www.inthecity.co.uk; 13.-15. Oktober).

